

Ruanda: Kigali - totaler Lockdown

Die Hauptstadt Kigali wird ab dem 17. Juli für 10 Tage abgeriegelt. Das Land kämpft gegen eine schwere dritte Covid-19 Welle. 16.07.2021

Südafrika: Mahnende Stimmen im Chaos

Während das Land im Chaos zu versinken drohte, gewinnen die Stimmen der Vernunft die Oberhand. Die kath. Bischofskonferenz (SACBC) mahnt, „Wir sollten nicht zulassen, dass die Meinungsverschiedenheiten über politische Angelegenheiten von kriminellen Absichten missbraucht werden, um Anarchie in unserem Land zu schaffen, die zu einer noch schlimmeren sozialen und wirtschaftlichen Situation führen wird, als wir als wir uns gegenwärtig befinden“. Der König der Zulu, ruft zu einem Ende der Unruhen auf, "Ich rufe zum Frieden auf... die Gewalt hat große Schande über uns alle gebracht. Dieses Chaos zerstört die Wirtschaft, und es sind die Armen, die am meisten leiden werden". RebuildSA Facebook, eine Freiwilligengruppe, hat bereits fast 27.000 Mitglieder, die bereit sind, geplünderte Einkaufszentren aufzuräumen, Geld zu spenden und Lebensmittel zu transportieren. 15.07.2021

„Vereint für eine bessere Zukunft“

Der Rat für industrielle Entwicklung der Organisation der Vereinten Nationen (UNIDO) hat Entwicklungsminister Gerd Müller zum nächsten Generaldirektor der Organisation empfohlen. Der CSU-Politiker setzte sich gegen Kandidaten aus Äthiopien (Arkebe Oqubay) und Bolivien (Bernardo Calzadilla Sarmiento) durch. Er muss auf der Vollversammlung (29. 11 bis 3. 12. 2021) formell bestätigt werden. UNIDO, mit Sitz in Wien, wurde 1966 gegründet. Der UN- Organisation gehören 170 Staaten an; sie kümmert sich um die industrielle Entwicklung in ärmeren Ländern und hat dabei Armutsbekämpfung und Nachhaltigkeit im Blick. Er selbst sagt, „Ich bedanke mich für das große Vertrauen! Die globalen Krisen zu überwinden, bedarf einer starken multilateralen Antwort. Wir müssen jetzt vereint für eine bessere Zukunft handeln!“ Seit 2013 leitet der Chinese Li Yong UNIDO. 14.07. 2021

Ladenhüter – wohin damit?

AstraZeneca, obwohl ein wirksamer Impfstoff, ist zum Ladenhüter geworden. NRW baut seine Lagerbestände ab, „damit keine Impfstoffe weggeworfen werden müssen“, so Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, „denn es gibt weltweit noch Millionen, die gar keine Vakzine zur Verfügung hätten“. In Oberhausen will der Krisenstab der Stadt Krankenhäusern in Tansania 1000 AstraZeneca-Dosen spenden. 13.07.2021

Pandemie verschärft Hunger weltweit

Die Vereinten Nationen teilen mit, dass sich der Hunger weltweit im Jahr 2020 dramatisch verschlimmert hat. Die Folgen von Covid-19 sind auch ein wahrscheinlicher Faktor. Schätzungsweise 1/10 der Weltbevölkerung – bis zu 811 Mill. Menschen – sind unterernährt. Mehr als die Hälfte der unterernährten Menschen (418 Mill.) leben in Asien, mehr als ein Drittel (282 Mill.) in Afrika und ein kleinerer Anteil (60 Mill.) in Lateinamerika und der Karibik. Prozentual gesehen verzeichnet Afrika den stärksten Anstieg von Hunger – mit schätzungsweise

21% ist der Anteil der unterernährten Menschen dort mehr als doppelt so hoch wie in jeder anderen Region.

Elfenbeinküste: Alte Rivalen - neue Allianz

L. Gbagbo und H. K. Bedie, langjährige politische Rivalen und ehemalige Präsidenten, bündeln ihre Kräfte, weil es "dringend notwendig ist, für die Rückkehr zu einem endgültigen und dauerhaften Frieden in der Elfenbeinküste zu arbeiten". Sie vereinigen sich in der Opposition gegen den derzeitigen Staatschef Allasane Ouattara. Gbagbo (76) Bedie (87) und Ouattara (79) haben die politische Szene der Elfenbeinküste jahrzehntelang dominiert, wobei sie oft in Rivalitäten verwickelt waren. Gbagbos jahrzehntelange Amtszeit war gekennzeichnet von Revolten. Im April 2011 wurde er verhaftet und vor dem (IStGH) Internationalen Strafgerichtshof wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt. Im Januar 2019 wurde er freigesprochen und, nachdem die Entscheidung im März 2021 bestätigt wurde, kehrte er ins Land zurück.

Botswana: Reichtum muss genutzt werden!!

Botswana wirbt um chinesische Investoren, um 6 neue Kohleminen zu erschließen. Der zweitgrößte Diamantproduzent der Welt verfügt über mehr als 200 Milliarden Tonnen unerschlossene Kohlereserven. Die Banken schrecken zunehmend zurück vor der Finanzierung von Kohleprojekten, weil diese die globale Erwärmung beeinflussen. Die Nachfrage ist dennoch hoch, insbesondere in Asien. Die Preise sind aufgrund des knappen Angebots auf einen Rekordwert gestiegen. Um den Abtransport und Export zu gewährleisten, ist auch der Bau einer bis zu 125 km langen Eisenbahnverbindung nach Südafrika notwendig. Botswanas Minister für Mineralien Lefoko Moagi sagt: " wir sind alle für eine sauberere Welt, aber wir glauben, dass wir einen solchen Reichtum einer gottgegebenen Ressource nicht einfach zurücklassen können." 12.07.2021

Südsudan: 10 Jahre Unabhängigkeit

Die Hoffnungen waren groß, als 2011, nach jahrzehntelangem Krieg mit dem Norden, der Süden mit überwältigender Mehrheit für die Abspaltung stimmte und so der Südsudan zur jüngsten Nation der Welt wurde. Ehemalige Rebellenführer wurden Führer des Landes: Salva Kiir, erster Präsident, Riek Machar Stellvertreter. Viele Südsudanesen, die geflohen waren, kehrten zurück, während die internationale Gemeinschaft Millionen von Dollar in die Unterstützung der neuen Regierung steckte. Im Machtkampf (2013 – 2018) zwischen Präsident Salva Kiir und Vizepräsident Riek Machar verloren rund 400 000 Menschen ihr Leben, 3,9 Millionen Südsudanesen, wurden zu Flüchtlingen. 2018 wurde ein Einheitsvertrag für eine Koalitionsregierung geschlossen. Heute ist das ölfreiche Land eines der ärmsten Länder der Welt, in dem 8 Mill. Menschen, 2/3 der Bevölkerung, auf humanitäre Hilfe angewiesen sind. 09.07.2021

Weitere Infos:

[Südafrika: Zumas Anhänger reagieren gewalttätig](#)
[Äthiopien: Abiy Ahmed im Amt bestätigt](#)
<https://www.netzwerkafrika.de/>